

**CHECK**

# TRANSFEREINRICHTUNGEN AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

APRIL 2020



# Einleitung

Transfer hat für Hochschulen eine immer größere Bedeutung. Sei es der Technologietransfer, der seit Jahrzehnten zum festen Bestandteil der Hochschulaktivitäten gehört, oder der Wissenstransfer, der vor allem in den letzten Jahren immer stärker in das Bewusstsein rückte.

Kaum eine Hochschule, die nicht „irgendetwas“ in Wirtschaft und Gesellschaft transferiert, kaum eine Hochschule, die nicht „irgendeine“ Struktur geschaffen hat, um eben diesen Transfer zu unterstützen.

Doch nach wie vor fehlt ein Überblick, wie der Transfer aus den Hochschulen in die außerhochschulische Umwelt hinein gestaltet wird.

Obwohl Transfer zur Third Mission – zur dritten Mission neben Forschung und Lehre der Hochschulen – gehört, sind praktisch keine flächendeckenden Kenntnisse zu den vorhandenen Transferstrukturen an deutschen Hochschulen bekannt.

Das CHE möchte, gemeinsam mit den beiden Netzwerken FORTRAMA e.V. und TransferAllianz e.V. etwas Licht ins Dunkel bringen.

Für die Analyse wurde gemeinsam ein Fragebogen entwickelt, der den Netzwerkmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde.

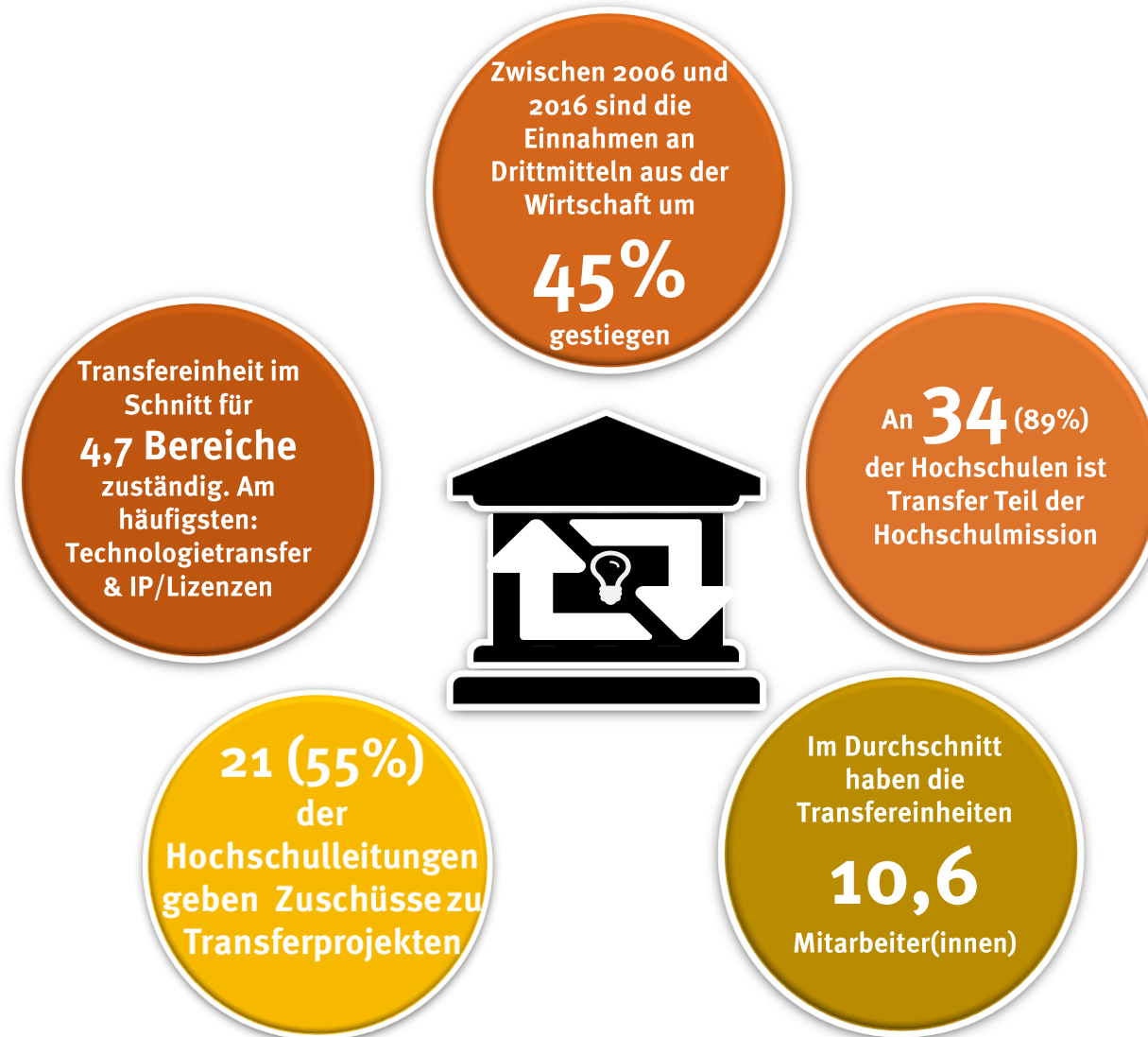
Insgesamt beteiligten sich **38** Transfereinrichtungen an der Befragung. Darunter sowohl Universitäten, als auch Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Es ist kein repräsentatives Sample, dennoch wird erstmalig ein guter Einblick in die Transferlandschaft der Hochschulen möglich.

Sämtliche visuellen Inhalte stehen interessierten Leserinnen und Lesern ab sofort als Grafik in unserer CHE Flickr-Cloud zur freien Verfügung.

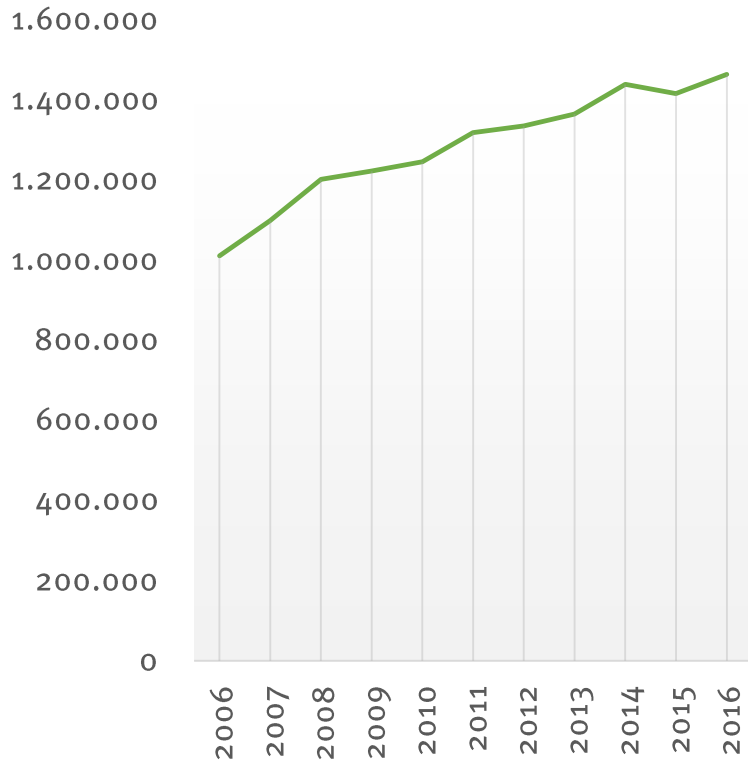
Link: <https://www.flickr.com/photos/156160353@No7/albums>

## Transfer – Ein erster Überblick



# Transfer – Was ist das und warum ist es wichtig?

Drittmittel aus der gewerblichen  
Wirtschaft und sonstigen  
Bereichen in Tausend Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung

Wird im Zusammenhang mit Hochschulen von „Transfer“ gesprochen, ist damit

- Technologietransfer
- Wissenstransfer oder
- Ideentransfer gemeint.

Immer geht es dabei darum, dass wechselseitig etwas aus der Hochschule in die Wirtschaft, die Gesellschaft oder die Politik hineingetragen wird, oder aus diesen Bereichen in die Hochschule gelangt.

Darunter fallen zum Beispiel Patente (Technologietransfer), Weiterbildungsprogramme (Wissenstransfer) oder Fragestellungen, die aus der Gesellschaft aufgegriffen werden (Ideentransfer). Es kommt zu einem **wechselseitigen Austausch** zwischen der Wissenschaft auf der einen und der Wirtschaft und Gesellschaft auf der anderen Seite.

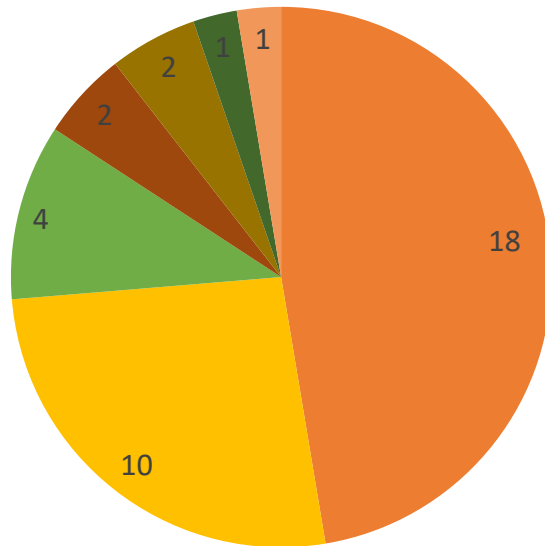
Transfer wird immer wichtiger – sowohl für die Hochschulen, als auch für Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Das lässt sich auch daran ablesen, dass immer mehr Drittmittel aus der Wirtschaft in die Hochschulen fließen.

Transfereinrichtungen an den Hochschulen professionalisieren seit Jahren die Aktivitäten rund um den Transfer. Ein guter Grund, sie genauer zu betrachten.

# Organisation

## Organisationsform der Transferseinheiten an Hochschulen



- Stabsstelle der Hochschulleitung oder Verwaltung
- Zentrale Betriebseinheit
- Abteilung innerhalb eines Dezernats
- Dezernat in der Zentralverwaltung
- Sonstiges
- Eigene Rechtsform
- Teil einer Fakultät

Datengrundlage: Befragung von Transferseinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK Transferleistungen an deutschen Hochschulen, 38 Transferleistungen haben sich an der Umfrage beteiligt

Die Transferleistungen sind besonders häufig Stabsstellen, die zur Hochschulleitung oder der Verwaltung gehören.

Zentrale Betriebseinheiten kommen ebenfalls vor.

Vor allem bei sehr großen Hochschulen gibt es neben zentralen Stellen zudem noch Untereinheiten, die Teil einer Fakultät sind und sich in dem Fall ausschließlich um den Transfer aus eben dieser fachlichen Einheit kümmern. Unter Sonstiges finden sich Einheiten, die eigentlich einen anderen Schwerpunkt haben, sich aber um Transfer kümmern, beispielsweise, da Transfer als von der Wissenschaftskommunikation mit übernommen wird.

Teilweise berichten die Transferleistungen an mehr als eine Person. Entsprechend ihrer Organisation berichten die Transferleistungen am häufigsten an eine/n Prorektor(in) oder Vizepräsidentin/Vizepräsidenten: **28 von 38**.

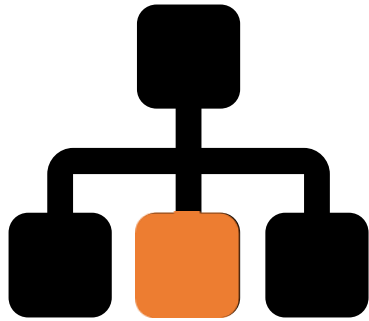
Direkt an den/die Rektor(in) oder Präsidentin/Präsidenten **berichten 11, acht** an ihre/n Kanzler(in). Eine Einrichtung berichtet an ihren Aufsichtsrat.

Vizepräsident(inn)en oder Prorektor(inn)en, die explizit für Transfer zuständig ist, haben übrigens **30** Hochschulen.

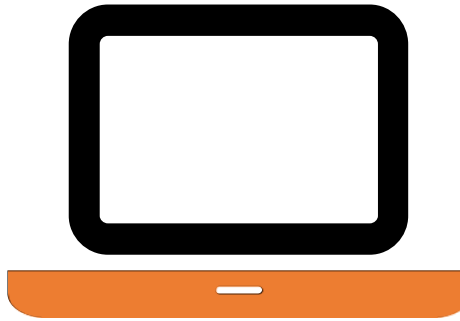
Besonders häufig wird Transfer mit Forschung kombiniert. 5

# Sichtbarkeit

Datengrundlage: Befragung von Transfereinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK  
Transfereinrichtungen an deutschen Hochschulen, 38 Transfereinheiten haben sich an der Umfrage beteiligt



Im Organigramm sind fast alle Transfereinheiten sichtbar: 32 von 38 Einrichtungen.



Auf der Webseite der Hochschule sogar 34 Transfereinrichtungen.



Dabei werden im Durchschnitt **2,1** Klicks benötigt, um zur Seite der Transfereinheit zu gelangen.

# Ausstattung

## Personelle Ausstattung und Finanzierung der Transfereinheiten an Hochschulen



■ grundfinanziert ■ projektfinanziert ■ sonstige

Datengrundlage: Befragung von Transfereinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK Transfereinrichtungen an deutschen Hochschulen, 38 Transfereinheiten haben sich an der Umfrage beteiligt

Die personelle Ausstattung der Transfereinrichtungen schwankt stark. Im Schnitt arbeiten hier 10,6 Vollzeitäquivalente. An den teilnehmenden Hochschulen arbeiten laut Statistischem Bundesamt im Durchschnitt 1.670 Wissenschaftler(innen). Damit kommen auf eine/n Mitarbeiter(in) der Transferstelle etwa 158 Wissenschaftler(innen).

Die Spanne der Vollzeitäquivalente ist beeindruckend. Sie schwankt von 0,0 bis 122 VZÄ. Grund für die 0,0: An einer Hochschule werden die Transferaktivitäten „nebenher“ gemacht, ohne eigene Ressourcen dafür.

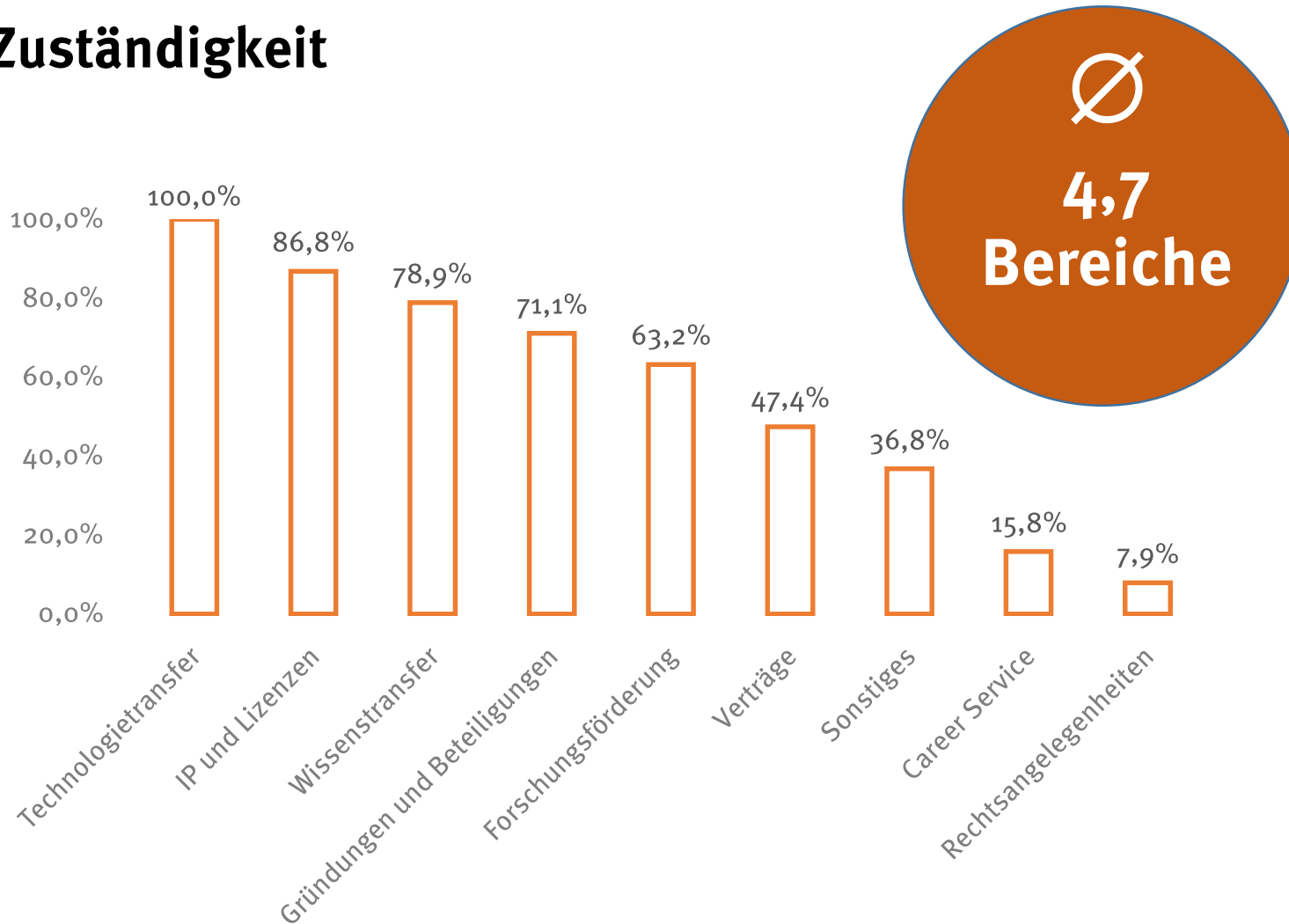
50 % der Mitarbeiter sind grundfinanziert. 48 % über Projekte, knapp 2 % werden über sonstige Varianten angestellt.

Die Finanzierung übernimmt in der Regel Bund oder Land: 28 Transfereinrichtungen gaben an, Gelder direkt von Bund oder Land zu erhalten. 22 erhalten Gelder von der Hochschule, drei aus Stiftungen und sechs aus sonstigen Quellen. Oft bekommen die Hochschulen Geld aus mehr als einer Quelle.

Die Transfereinheiten verfügen mehrheitlich über eine eigene Budgetverantwortung: Nur 4 Einrichtungen haben keine eigene Budgetverantwortung.

Immerhin jede vierte Transfereinrichtung hat ein Transferbudget, mit dem z.B. Transferprojekte selbst (ko)finanziert werden können.

## Zuständigkeit



Alle Transferereinrichtungen gaben an, für Technologietransfer zuständig zu sein. Für IP (geistiges Eigentum) und Lizenzen sind 86,8 % verantwortlich. Selten sind die Einrichtungen hingegen für Aufgaben des Career Service oder für Rechtsangelegenheiten zuständig. Relativ häufig übernehmen die Transferereinrichtungen noch Aufgaben im Bereich Fundraising und Wissenschaftskommunikation, die hier unter „Sonstiges“ angegeben wurden. Im Durchschnitt ist eine Transferereinheit für 4,7 der acht Bereiche zuständig.



## Beratung (1)

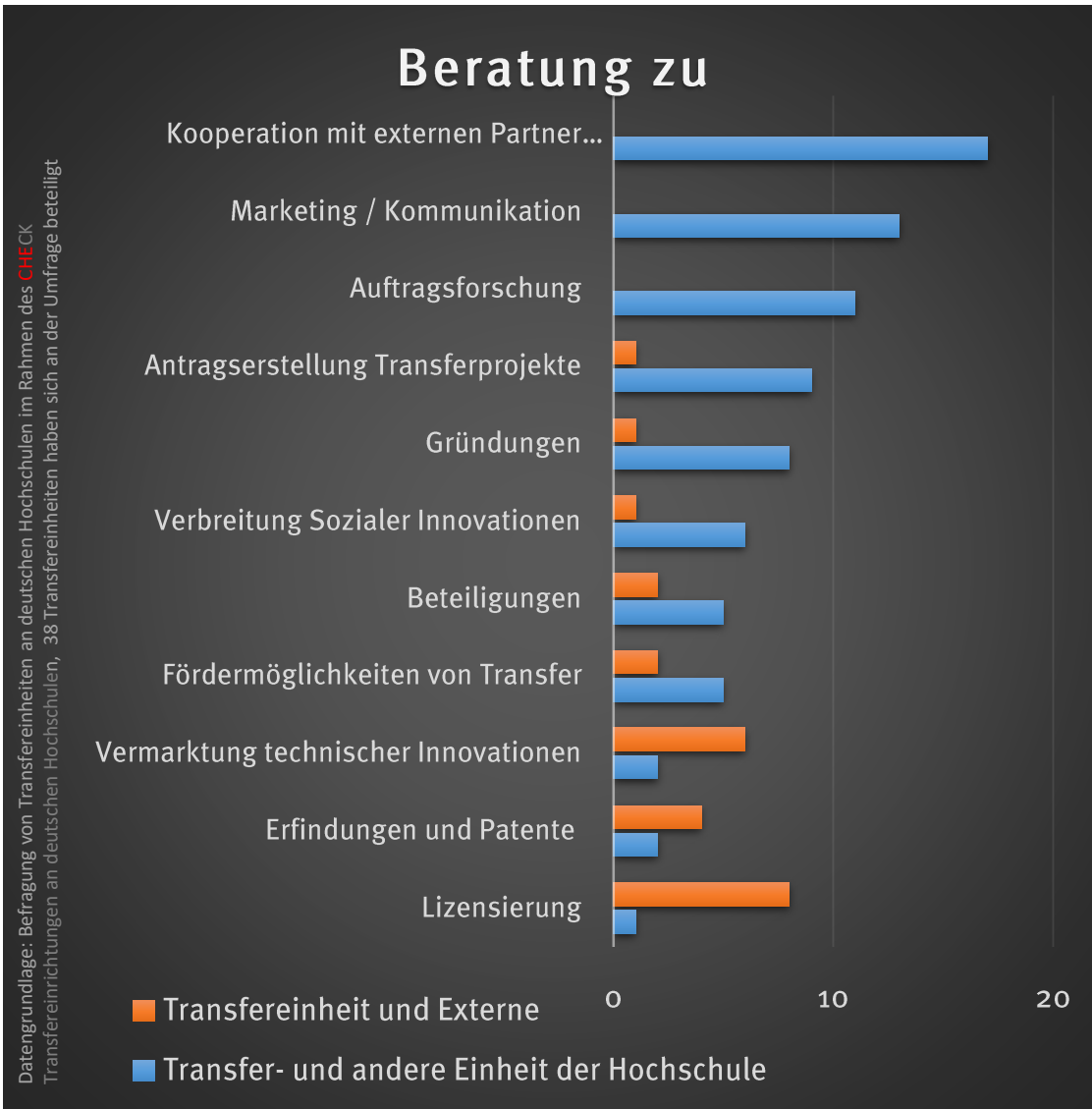
### Als einzige Einrichtung der Hochschule berät die Transfereinheit zu...



Datengrundlage: Befragung von Transfereinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK Transfereinrichtungen an deutschen Hochschulen, 38 Transfereinheiten haben sich an der Umfrage beteiligt

Die Transfereinrichtungen beraten Hochschulmitglieder zu einer Vielzahl unterschiedlicher Themen. Doch sie beraten nicht allein. Häufig sind noch weitere Einheiten der Hochschule, oder sogar Externe eingebunden. Die Transfereinrichtungen beraten nachvollziehbarer Weise besonders oft als einzige Einheit zu Fördermöglichkeiten von Transfer. Auch oft sind sie die ersten Ansprechpartner, wenn es um die Antragsstellung von Transferprojekten oder um Erfindungen und Patente geht.

## Beratung (2)



In vielen Bereichen sind nicht nur die Transfereinrichtungen, sondern auch noch andere Einheiten der Hochschule unterwegs. Teilweise sind neben der Transfereinrichtung auch Externe beteiligt.

Dass sowohl die Transfereinrichtung, eine andere Einheit der Hochschule und Externe zu einem Themenfeld beraten, kommt nur an wenigen Hochschulen und nur in wenigen Feldern vor: Im Bereich Erfindungen und Patente, Vermarktung technischer Innovationen und bei Gründungen.

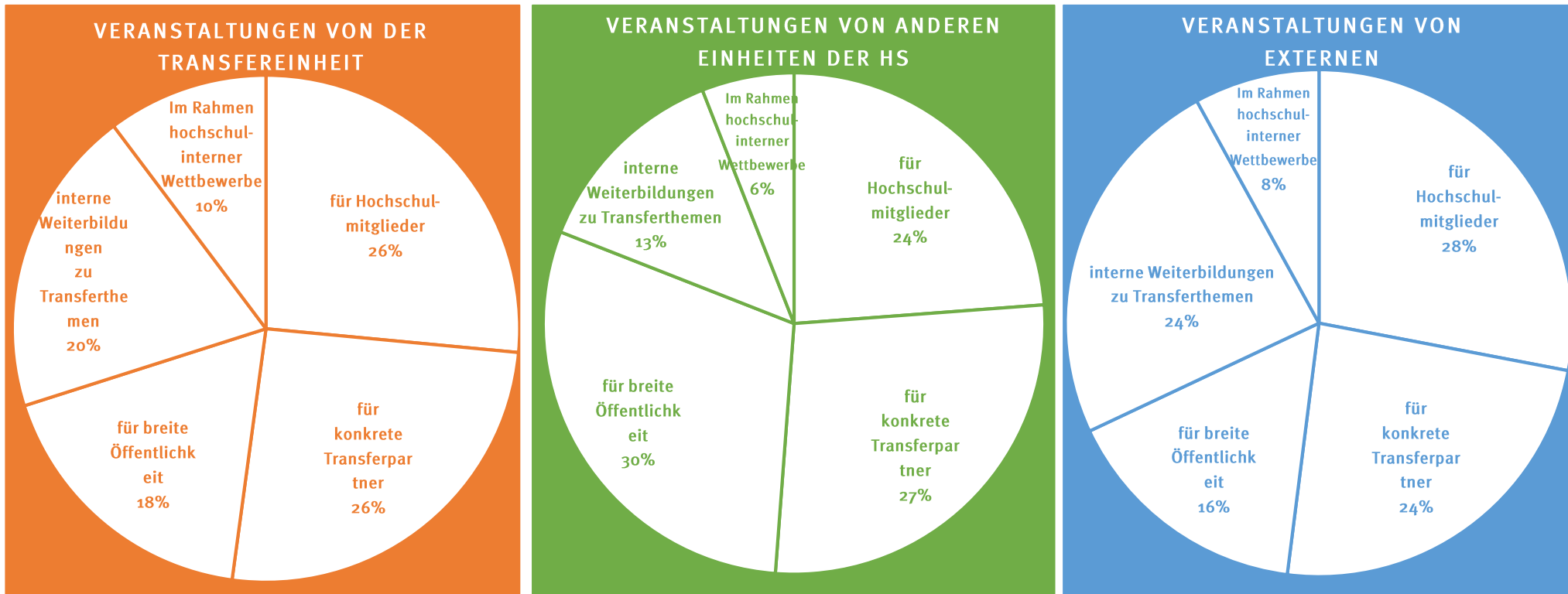
Eine Hochschule bietet keinerlei Beratung – weder an der Transfereinrichtung, noch in einer anderen Einheit oder durch Externe zu Fördermöglichkeiten von Transfer.

Auch zu Antragsstellungen und Gründungen gibt es an jeweils einer Hochschule keine Beratungsmöglichkeiten. Zu Erfindungen wird an zwei Hochschulen keine Beratung geboten, drei Hochschulen bieten keinerlei Beratung bezüglich der Vermarktung technischer Innovationen, vier Hochschulen bieten nichts zu Lizenzierung.

Mit Abstand die wenigste Beratung findet zum Thema „Verbreitung Sozialer Innovationen“ (sieben Hochschulen) und Beratung zu „Beteiligungen“ statt. An 14 Hochschulen sucht man hier vergeblich nach Unterstützung.

# Veranstaltungen

An vielen Hochschulen werden transferorientierte Veranstaltungen konzipiert und auch durchgeführt. Die Transfereinrichtungen sind natürlich häufig daran beteiligt.



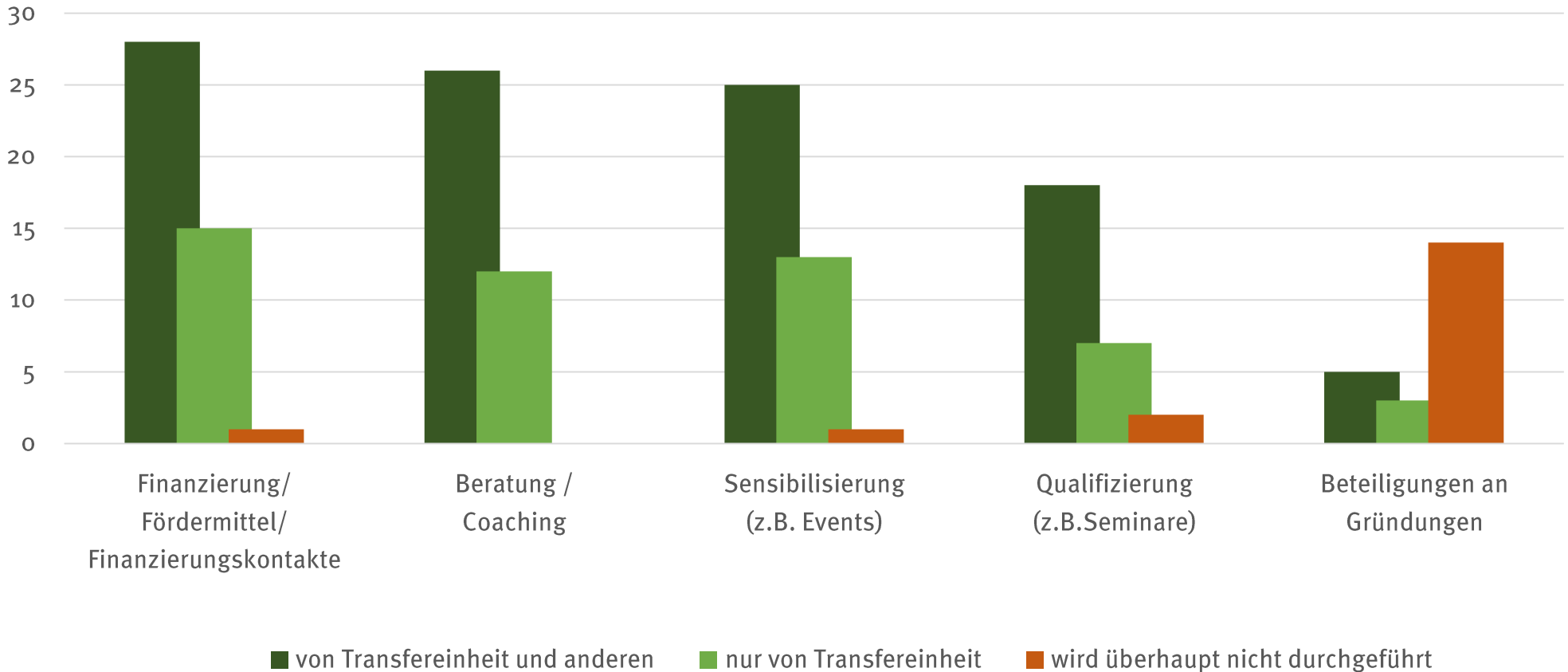
Transfereinheiten und auch Externe führen am häufigsten Veranstaltungen für Hochschulmitglieder durch. An 26% der Transfereinheiten gibt es diese Tätigkeit. Externe sind sogar an 28% der Hochschulen mit solchen Veranstaltungen anzutreffen.

Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit werden hingegen vor allem von anderen Einheiten der Hochschule durchgeführt. Wettbewerbe gehören insgesamt nicht gerade zu den häufigen Veranstaltungsformaten an den Hochschulen. An 15 Hochschulen gibt es so etwas überhaupt nicht.

# Gründungen (1)

Den Transfereinrichtungen, die zum Thema Gründungen beratend tätig sind, können auch Gründungen fördern. Dafür stehen ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Am weitesten sind Finanzierung(skontakte) und Beratungen verbreitet. Beteiligungen bestehen hingegen kaum.

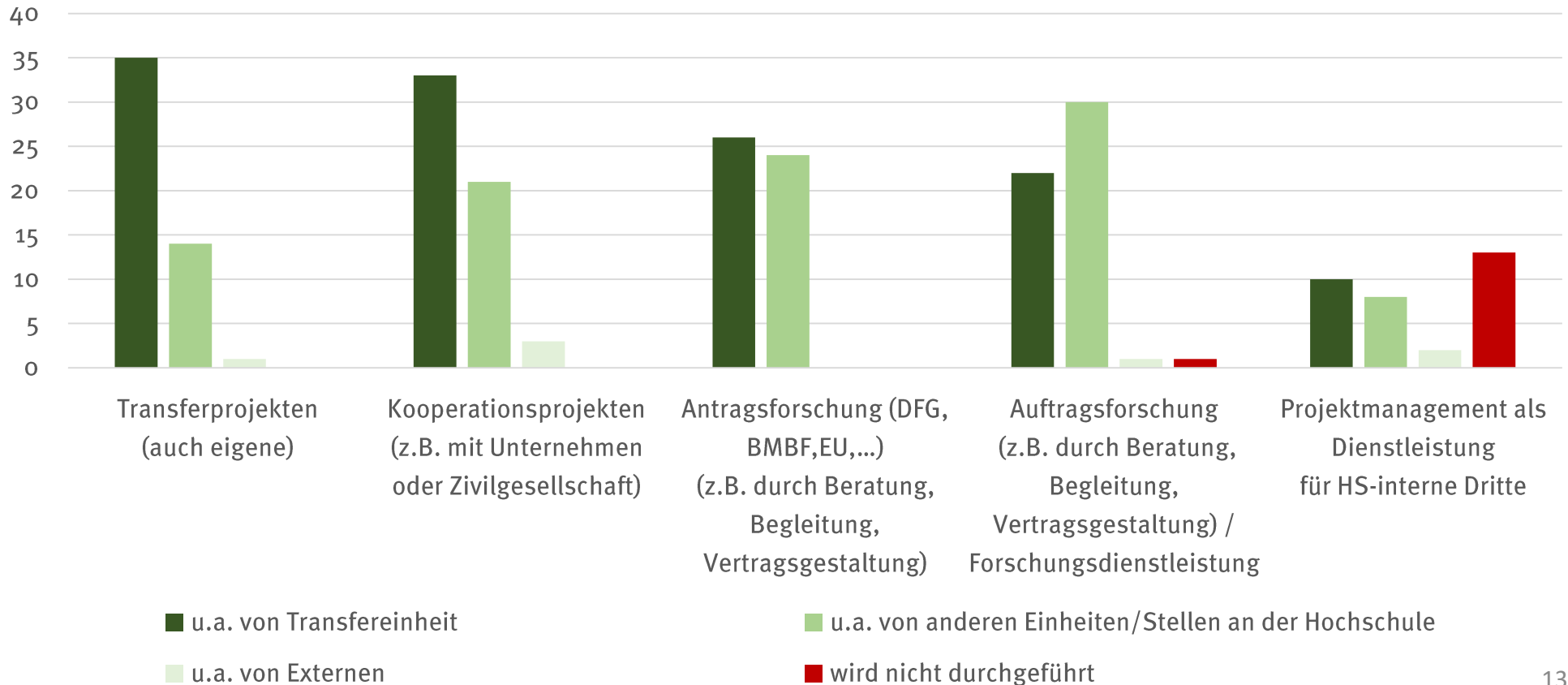
Förderung von Gründungen durch...



# Forschung und Projekte

Die Transferseinheiten geben den Wissenschaftler(inne)n vor allem praktische Hilfe und Unterstützung bei Kooperationsprojekten, z.B. mit Unternehmen. Auch bei Transferprojekten unterstützen sie sehr häufig. Fast 60 Prozent der Transferseinheiten helfen auch bei Auftragsforschung, in dem sie beispielsweise den Antrag begleiten. Projektmanagement als Dienstleistung für hochschulinterne Dritte wird immerhin von jeder vierten Transferseinheit angeboten.

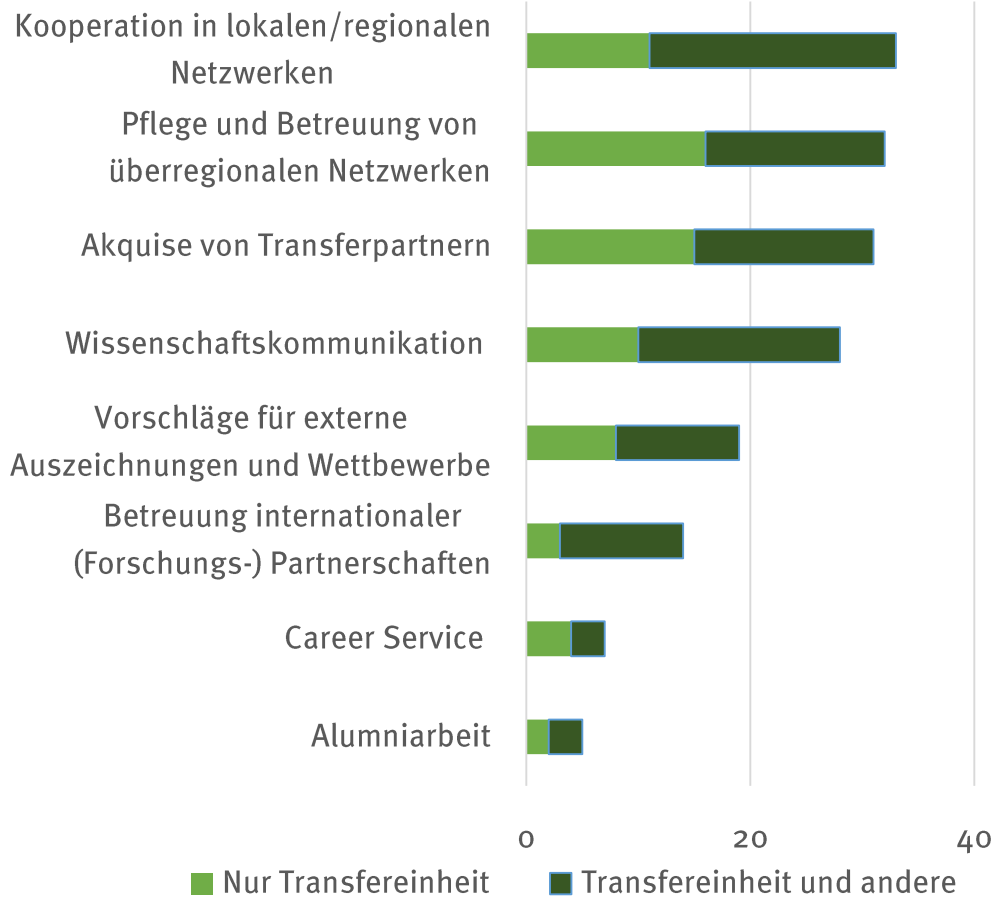
Unterstützung von oder praktische Hilfe bei...



# Außenwirkung, Wahrnehmung und Netzwerke (1)

## Durchführung von ...

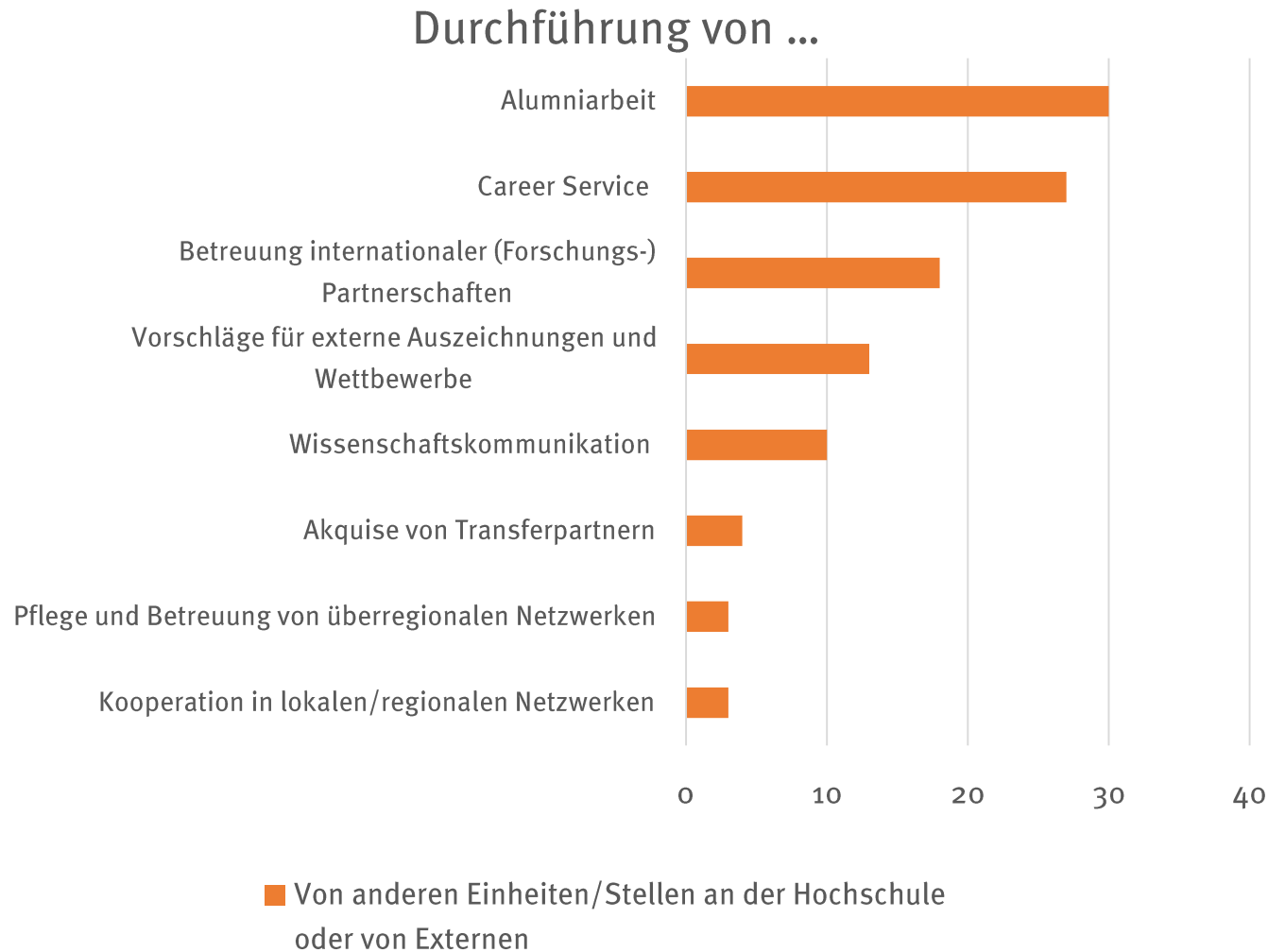
Datengrundlage: Befragung von Transferseinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK Transferleistungen an deutschen Hochschulen, 38 Transferseinheiten haben sich an der Umfrage beteiligt



Aktivitäten rund um Außenwirkung, Wahrnehmung der Hochschule und Netzwerke werden von den Transferseinheiten nur selten exklusiv durchgeführt. Lediglich die Pflege und Betreuung von überregionalen Netzwerken und der Akquise von Transferpartnern übernehmen die Transferseinheiten häufig allein.

## Außenwirkung, Wahrnehmung und Netzwerke (2)

Datengrundlage: Befragung von Transfereinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK Transfereinrichtungen an deutschen Hochschulen, 38 Transfereinheiten haben sich an der Umfrage beteiligt

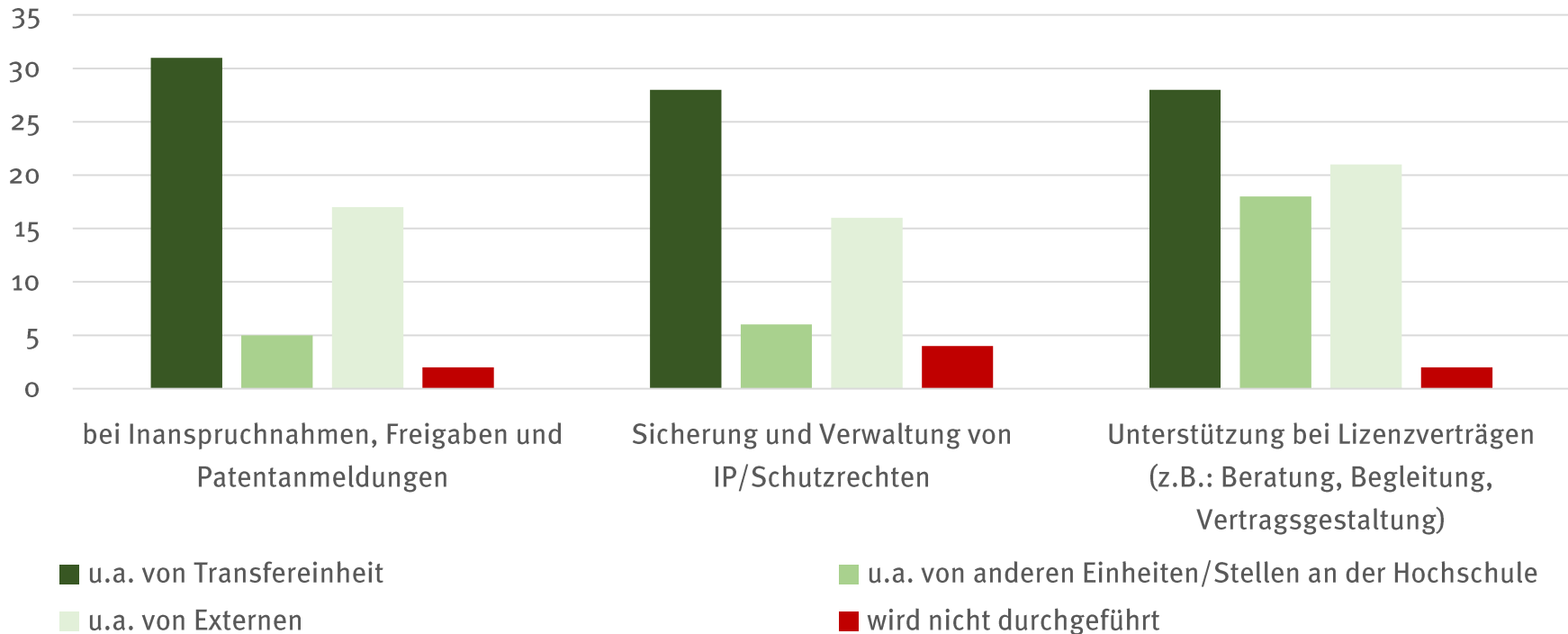


Alumniarbeit und der Career Service werden an über der Hälfte der Hochschulen ausschließlich von anderen Einheiten der Hochschule oder von Externen durchgeführt. Hier sind die Transfereinheiten nicht mit dem Thema betraut.

# IP, Schutzrechte, Lizenzen

Dass der IP Bereich (geistiges Eigentum) häufig in den Aufgabenbereich der Transfereinheiten gehört, lässt sich auch an den Zuständigkeiten ablesen. Fast alle Transfereinrichtungen sind in die Beratung oder Begleitung von Erfinder(inne)n bei Inanspruchnahmen, Freigaben und Patentanmeldungen eingebunden. Kaum weniger beschäftigen sich mit der Sicherung und Verwaltung von IP oder unterstützen bei Lizenzverträgen. Häufig ist jedoch nicht nur eine Einheit zuständig, sondern mehrere. Beispielsweise sind nur an 18 Hochschulen die Transfereinrichtungen alleine für Inanspruchnahmen zuständig.

## Beratung und Begleitung von Erfindern...



Datengrundlage: Befragung von Transfereinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK Transfereinrichtungen an deutschen Hochschulen, 38 Transfereinrichtungen haben sich an der Umfrage beteiligt

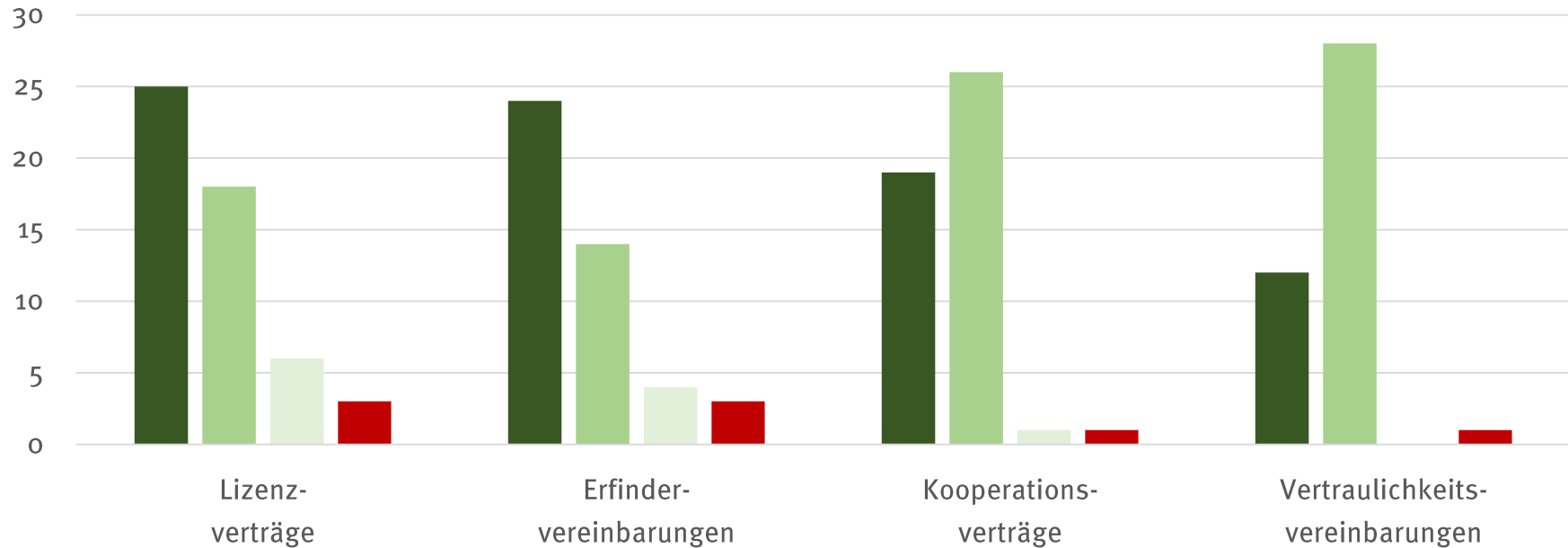


## Zuständigkeit/Federführung Verträge

Federführend oder zuständig für Verträge sind die befragten Transfereinheiten vor allem bei Lizenzverträgen und Erfindungsvereinbarungen. Bei den Erfindungsmeldungen sind sie besonders häufig auch alleine zuständig: An 18 Hochschulen ist die Transfereinrichtung mit den Verträgen alleine.

Wenn es um Vertraulichkeitsvereinbarungen oder Kooperationsverträge geht, liegt die Federführung oft bei anderen Einheiten der Hochschule.

### Zuständig/Federführend bei...



■ u.a. Transfereinheit  
 ■ u.a. Externe

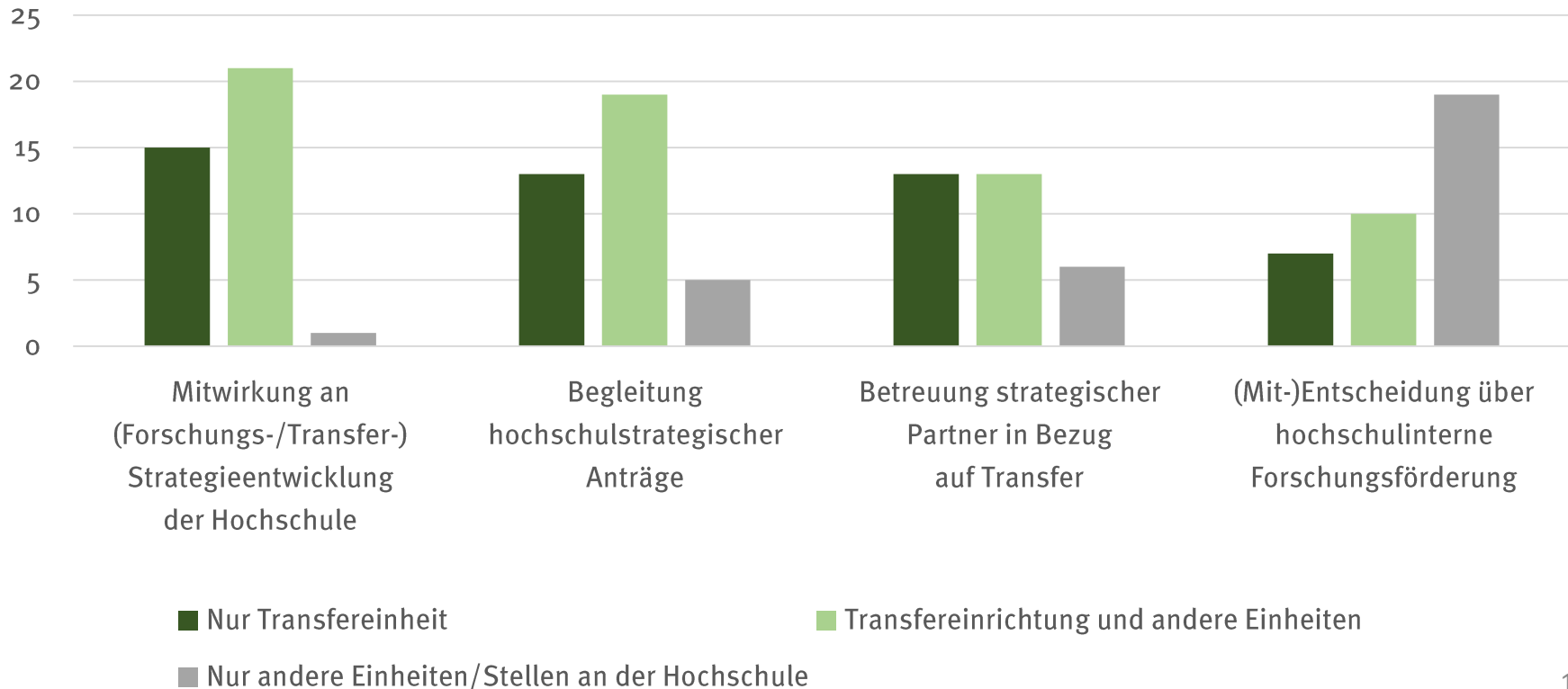
■ u.a. andere Einheiten/Stellen an der Hochschule  
 ■ wird nicht durchgeführt

Datengrundlage: Befragung von Transfereinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK Transferleistungen an deutschen Hochschulen, 38 Transfereinheiten haben sich an der Umfrage beteiligt

# Strategie (1)

Die Transfereinheiten werden häufig mit ins Boot geholt, wenn es um strategische Belange geht. Die meisten Einheiten wirken an der Strategieentwicklungen der Hochschule mit. An 15 Hochschulen sind sie sogar die einzige Einheit, die bei der Gestaltung von Forschungs- / Transferstrategien eingebunden ist.

## Einbindung der Transfereinrichtung in strategische Prozesse



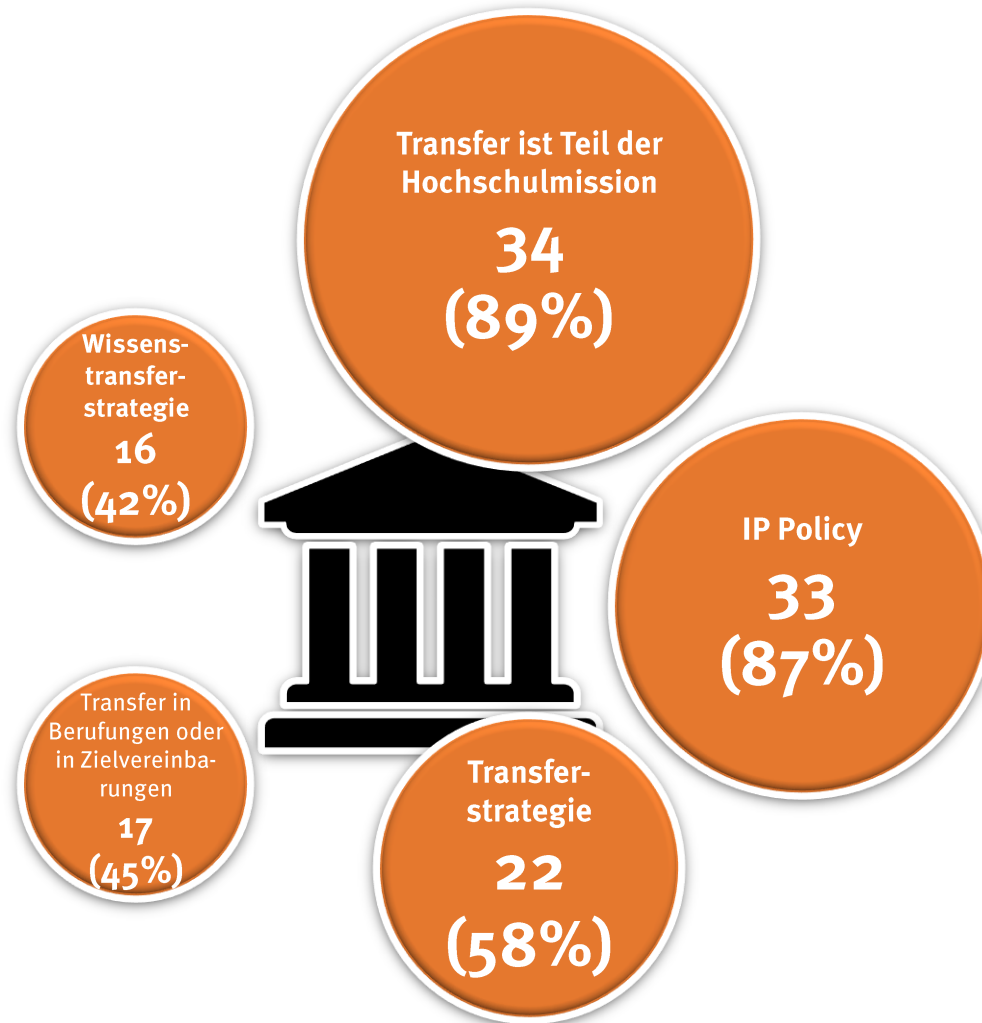
Datengrundlage: Befragung von Transfereinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK Transferleistungen an deutschen Hochschulen, 38 Transfereinheiten haben sich an der Umfrage beteiligt

## Strategie (2)

An fast allen Hochschulen ist Transfer Teil der Hochschulmission. Doch schon wenn nach Transferstrategien geschaut wird, lichtet sich die Verbreitung. Nicht einmal zwei Drittel der Hochschulen im Sample verfügen über eine verabschiedete Transferstrategie.

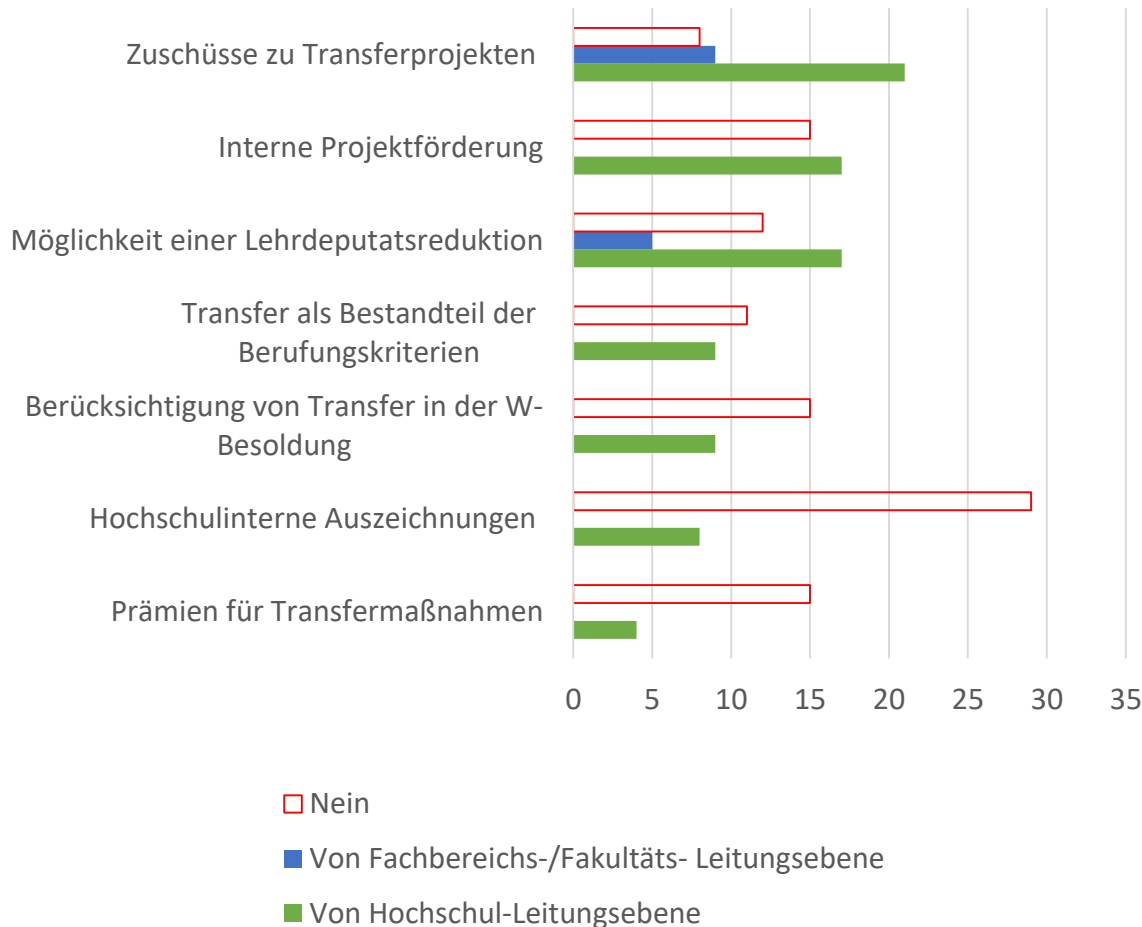
Bedacht werden muss, dass viele Hochschulen über eine Transferstrategie verfügen, die Technologie- und Wissenstransfer gemeinsam umfasst. Einige Befragte gaben auch an, dass die genannten Strategien derzeit in Arbeit seien.

Interessant: Eine Hochschule verfügt über keine der genannten Strategien.



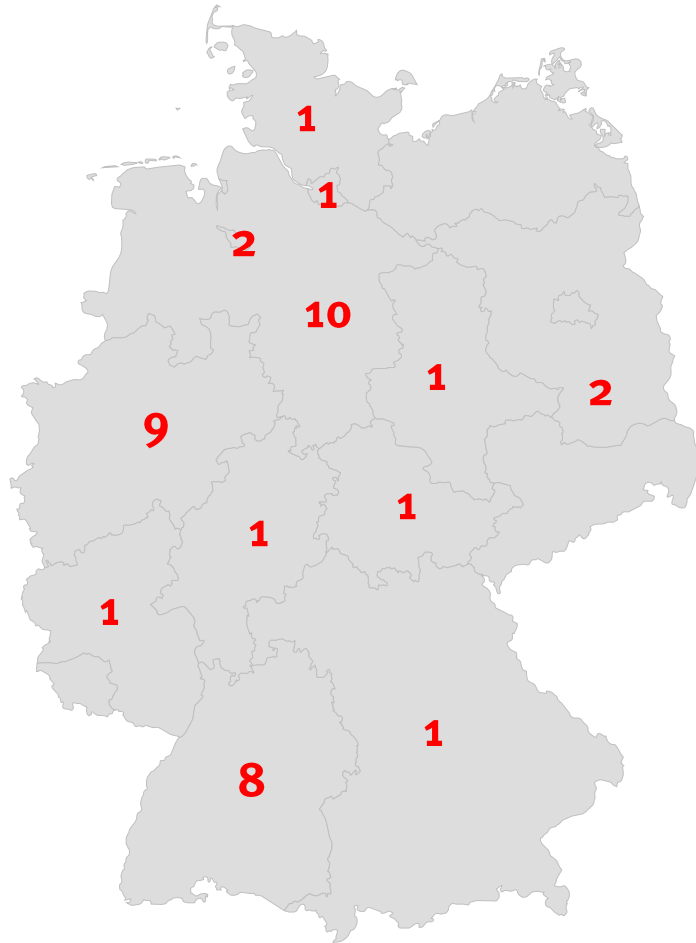
# Fördermaßnahmen von Transfer an der Hochschule – wer darf was?

Datengrundlage: Befragung von Transfereinheiten an deutschen Hochschulen im Rahmen des CHECK Transfereinrichtungen an deutschen Hochschulen, 38 Transfereinheiten haben sich an der Umfrage beteiligt



Die Frage ist auch, durch welche Maßnahmen Transferaktivitäten des wissenschaftlichen Personals gefördert werden – und wer für diese Förderung zuständig ist. Mit Abstand am häufigsten vergibt die Hochschulleitung Zuschüsse zu Transferprojekten. An immerhin fast jeder zweiten Hochschule besteht auch die Möglichkeit, dass die Hochschulleitung das Lehrdeputat reduziert. Drei Hochschulen bieten keine einzige der aufgeführten Fördermöglichkeiten und auch keine anderen Fördermaßnahmen für Transfer an. Bei diesen drei Hochschulen handelt es sich um Universitäten. Darunter auch mit technischer Ausrichtung. Die Fakultätsebene hat nur bei Reduktion und Zuschüssen Möglichkeiten mitzuspielen.

# Beteiligung an der Befragung



11 Hochschulen mit > 15.000 Studierenden. Darunter zwei Einrichtungen, die nur die Universitätsmedizin vertreten.



15 Hochschulen mit 6.001-15.000 Studierenden



12 Hochschulen mit < 6.000 Studierenden

Rücklauf insgesamt 38 Fragebögen.

Davon Universitäten: 19

Davon Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: 19

## Quellen / Methodik

Die Daten wurden gemeinsam mit dem beiden Netzwerken FORTRAMA e.V und TransferAllianz e.V. im Zeitraum November 2019 bis März 2020 erhoben. Dafür wurde durch die Netzwerke ein Fragebogen an die Mitglieder der beiden Netzwerke versandt.



**FORTRAMA**

Netzwerk Forschungs- und Transfermanagement e.V.



**TRANSFER** // **ALLIANZ**

DEUTSCHER VERBAND FÜR  
WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

## Impressum

CHE gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung  
Verler Str. 6  
33332 Gütersloh

Ansprechpartnerin

Isabel Roessler | Tel.: 05241 / 9761 – 43 | [isabel.roessler@che.de](mailto:isabel.roessler@che.de)

ISBN 978-3-947793-34-1